

DSF

*620 C.*

*1587/11, ede. mark*

# In beiderley Gestalt

Evangelisches  
Altargerät  
von der  
Reformation  
bis zur  
Gegenwart

---

Eine  
Ausstellung  
des  
Kreises Unna

3. September – 2. Oktober 1983  
Ev. Stadtkirche Unna

15. Oktober – 16. November 1983  
Städtisches Museum Schloß Rheydt

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Kreis Unna

Konzeption und Katalog: Dr. Karl Bernd Heppe, unter Mitarbeit von Birgit Jahn,  
Dr. Helmut Knirim und Otmar Plafmann

Ausstellungsgestaltung und Layout: Dr. K. B. Heppe, Dr. H. Knirim

Redaktion: Dr. K. B. Heppe

Organisation: Kreis Unna, Kulturabteilung,  
Wilfried Bülling, Thomas Hengstenberg, Eckhart Sulk

Design von Katalogumschlag und Plakat: Konrad Zwingmann, Berlin

Fotonachweis:

Berlin-Museum, Berlin, 150;

Rheinisches Amt für Denkmalpflege, Bonn, 37, 38, 49, 79, 96, 117;

Rheinisches Landesmuseum, Bonn, 75;

Willi Dittgen, Dinslaken, VI;

Walter Klein, Düsseldorf, 22, 43, 44, 46, 47, 62, 97, 98, 113, 133, 134;

Landesbildstelle Rheinland, Düsseldorf, 19, 40, 50, 51, 53, 74, 103, 104, 123,

124, 132, III;

Michael Reuter, Grevenbroich, 115, 118;

Gustav-Lübcke-Museum, Hamm, 135;

Foto Juchow, Hamm, 57, 58;

Fern Mehring, Kamen, 13, 14, 25, 48, 84, 85, 102, 105–108, 112, 126, 128, 136,

149

Rheinisches Bildarchiv, Köln, 12, 26–29, 39, 54, 59, 60, 71–73, 80, 81, 87,

90–95, 99, 100, 11, 120–122, 129, 130, 146, 151, IV;

Foto Kossmann, Minden, 142;

Westfälisches Amt für Denkmalpflege, Münster, 1–10, 15, 16, 21, 23, 24, 56, 61,

66–70, 82, 83, 101, 109, 110, 114, 116, 125, 131, 137–141, 143–145

Foto Buschhausen, Ratingen, 42, 52;

Foto Besser, Siegen, 32–36, V;

Bert Brösel, Siegen, 17;

Kreisverwaltung Unna, 41;

Matthias Roesgen, Wesel, 11, 18, 30, 31, 45, 55, 63–65, 76–78, 88, 89, 127

Archiv: 20, 86, 147, 148, I, II, VII

Druck: Kettler, Bönen

**14 KELCH**

Abb. 9

Ostwestfalen, 1496 datiert

Silber, vergoldet, getrieben, gegossen, graviert

H 20 cm

Sechspassiger Fuß, hohe Zarge mit gegossenem, durchbrochenem Rankenfries, gekordeltem Draht und gekehltm Stehrand. Dem Fuß aufgelegt plastischer Crucifixus; Fußhals zwölfseitig, Schaftstücke sechsseitig, von Ornamentleisten horizontal gerahmt, mit gravierten Buchstaben: ihesus bzw. maria. Schildflächen des Knaufes mit ausgeschnittenen Blüten oben und graviertem Maßwerk unten, auf den Rautenknöpfen Trauben und plastisches Blattwerk; zwischen den Knöpfen ebenfalls Blattwerk; Becherförmige, sich weitende Kupa.

Unter dem Fuß: „1496 borghardus hille pbr.“ und Hausmarke

Lit.: BKW Herford, S. 44f, Abb. S. 45; Kat. Corvey 1966, Nr. 331; Hepppe, Nr. 123; Kat. Unna 1976, Nr. 49, Abb. S. 69

*Herford, Ev. Johannis-Kirchengemeinde* KBH

**15 KELCH**

Ostwestfalen (?), 2. Hälfte 15./Anfang 16. Jahrhundert

Silber, vergoldet, getrieben, gegossen, graviert

H 18,5 cm

Sechspassiger Fuß mit profilierter Zarge, kantiger Fußhals und Schaft, flachkugelliger Knauf mit Maßwerk; weite Kupa flachbodig mit schräger Wandung.

Lit.: BKW Bielefeld, S. 21; Hepppe, Nr. 45

*Bielefeld, Reformierte Kirchengemeinde* KBH

**16 LEUCHTERPAAR**

Abb. 135

Westfalen, Anfang 16. Jahrhundert

Zinn, gegossen

H ca. 21 cm

Runder Fuß mit hoher, glatter Zarge. Glockenförmiger Fußhals mit gedrücktem Wulst als Abschluß. Langer zylindrischer, sich leicht verjüngender Schaft; wenig unterhalb der Mitte Profilring. Kleine trichterförmige Tropfschale. An Fuß, Schaft und Tropfschale umlaufende Doppelrillen.

170

Aus der ev. Pauluskirche (ehemals St. Laurentius und Georg) in Hamm.

Lit.: Kat. Hamm, Nr. 236; Pieper-Lippe 1974, S. 74 u. 76

*Hamm, Städtisches Gustav-Lübcke-Museum* OP

**17 KELCH**

Abb. 136

Niederlande oder Frankreich (?), Anfang 16. Jahrhundert

Zinn, gegossen

H ca. 18 cm

Marken: Pieper-Lippe 1974, S. 166, Marke 62

Siebenpassiger, vom Fußhals durch Profilring abgesetzter Fuß mit reliefierter Blütenranke an der Zarge und planer Oberfläche. Gedrückter kugelliger Knauf mit umlaufendem Profilring zwischen zwei sechskantigen Schaftstücken. Schlichte becherförmige Cuppa.

Lit.: Pieper-Lippe 1974, S. 73-74

*Schwerte, Ev. Kirchengemeinde*

OP

**18 KELCH**

Ostwestfalen, 1524 datiert

Silber, vergoldet, getrieben, gegossen, graviert

H 15,6 cm

Sechspassiger Fuß mit Zahnschnitt an der profilierten Zarge, Fußhals und Schaftstücke sechskantig, letztere mit graviertem Muster. Flachkugelliger Knauf mit zweimal sechs hufeisenförmigen Feldern, darauf oben IHESUS, unten Maßwerk in Gravierung, sowie mit sechs Rautenknöpfen, die plastisches Laubwerk mit einer Metallperle schmückt. Weit ausladende Kupa.

Auf drei Pässen des Fußes aufgelötete Wappenschilde Exterde und Bussche, graviertes Kreuz mit Leidenswerkzeugen und Inschrift: „HUNC CALICEM DEDIT ANNA FILIA ALHERDIDE BUS-SCHO UXOR HEIDENRICI DE EXTERDE 1524“. Der vermutlich zum Gedächtnis an den im Vorjahre verstorbenen Gemahl gestiftete Kelch vielleicht mit dem in das Lemgoer Marienstift geschenkten identisch (F. Gerlach, Aus mittelalterlichen Klosterbüchereien, Lemgo 1934, S. 22)

Lit.: BKW Detmold-Stadt, S. 105, Abb. 65; Hepppe, Nr. 72

*Detmold, Ev.-Reformierte Erlöserkirchengemeinde* KBH



135 Leuchterpaar, Westfalen, Anfang 16. Jh.; Hamm (Nr. 16)  
148

136 Kelch, Niederlande oder Frankreich, Anfang 16. Jh.; Schwerte (Nr. 17) ▶



zen Ausguß. Schlichter, einfach gestufter Deckel. Seitlich auf den Kannenbauch bekröntes Allianz-wappen mit flankierenden Palmwedeln graviert. Der Henkel spiralförmig eingedreht in der Form eines Fisches, der ein zweites Meerestier verschlingt. Die Datierung ist unbestimmt, da der Jahresbuchstabe in verschiedene Reihen eingeordnet werden kann. Bei der späteren Datierung kämen für das Meisterzeichen „HB“ und „CB“, Hendrick Buckop und Christoffel tho Buckop in Frage.

Lit.: Kat. Wesel, Nr. 10

Rees, Ev. Kirchengemeinde

OP

### 56 ZWEI KLINGELBEUTELGLÖCKCHEN

1655 datiert

Silber

H 4 cm

Mit Wappen Duden, darüber „D.D.E.S.“; auf einem Glöckchen die Inschrift: „FILIAE THEODORI DVDENII:DEDERVNT ECCLESIAE A<sup>O</sup> 1655 DEN 24. JVN<sup>Y</sup>“

Lit.: Kat. Reformatio, Nr. 519

Essen-Werden, Ev. Kirchengemeinde

### 57 TAUFSCHALE

Abb. 48

1665 datiert, Meister CP

Silber, teilvergoldet, getrieben, graviert

Dm 31,6 cm

Mz CP in liegendem Oval

Runde Schale mit breiter, am Rande profilierter Fahne; im Spiegel sechs durch Grate geteilte Felder mit erhöhter runder Mitte, darin graviertes Allianz-wappen mit Helm, -zier und -decken. Auf der Unterseite Inschrift: „MEIN VERTRAWEN STEHEN IN CHRISTVM ALLEIN REGINA DEGHENERS A 1665“.

Lit.: DRh Duisburg, S. 25, Abb. 34/35

Duisburg, Ev. Marien-Kirchengemeinde

### 58 ABENDMAHLSKANNE

Dortmund, 2. Hälfte 17. Jh., Meister GS (Gerhardt Schnitzler?)

Zinn mit Bleizusatz, gegossen

H ca. 21 cm

Marken: Pieper-Lippe 1974, S. 154, Marke 2 Runder, gewölbter Fuß mit breitem zylindrischen Fußhals. Gedrückter Kannenbauch übergehend in weit schmaleren, hohen Hals, Mündung ausge-wölbt. An Schulter, Hals und Mündungsrand gekehlte Horizontalprofile. Deckel leicht gewölbt, durch Kreisprofil ausgegrenzte ebene Mittelfläche, darauf kugelig Knauf mit Zäpfchen. Abknickende Daumenrast. Geschwungener Henkel, auf dessen Rücken lockeres Rankenrelief aus dreilappigen Blättern und Eicheln. Die Form entspricht dem sog. „Kölner Kannentyp“, der im 17./18. Jahrhundert am Niederrhein verbreitet war. Exakt dasselbe Henkelrelief besitzen zwei Kannen des Henrich Wilms (Dortmund, 1718; siehe dazu: Pieper-Lippe 1974, Do 4 und Do 5).

Lit.: BKW Hörde, S. 20; Pieper-Lippe 1974, S. 17-19

Dortmund-Hörde, Ev. Kirchengemeinde

OP

### 59 ABENDMAHLSKANNE

Abb. 137

Dortmund, 2. Hälfte 17. Jh., Meister GS (Gerhardt Schnitzler?)

Zinn mit Bleizusatz, gegossen

H ca. 26,5 cm

Marken: Pieper-Lippe 1974, S. 154, Marke 2

Ähnlich der vorhergehenden Kanne, aber insgesamt gestreckter. Mittelfeld des Deckels kleiner, Zäpfchen nicht abgesetzt. Das Blumenrankenrelief des Henkelrückens ist dichter und kleinteiliger.

Lit.: Pieper-Lippe 1974, S. 19

Dortmund-Hörde, Ev. Kirchengemeinde

OP

### 60 BROTTELLER

Abb. 34

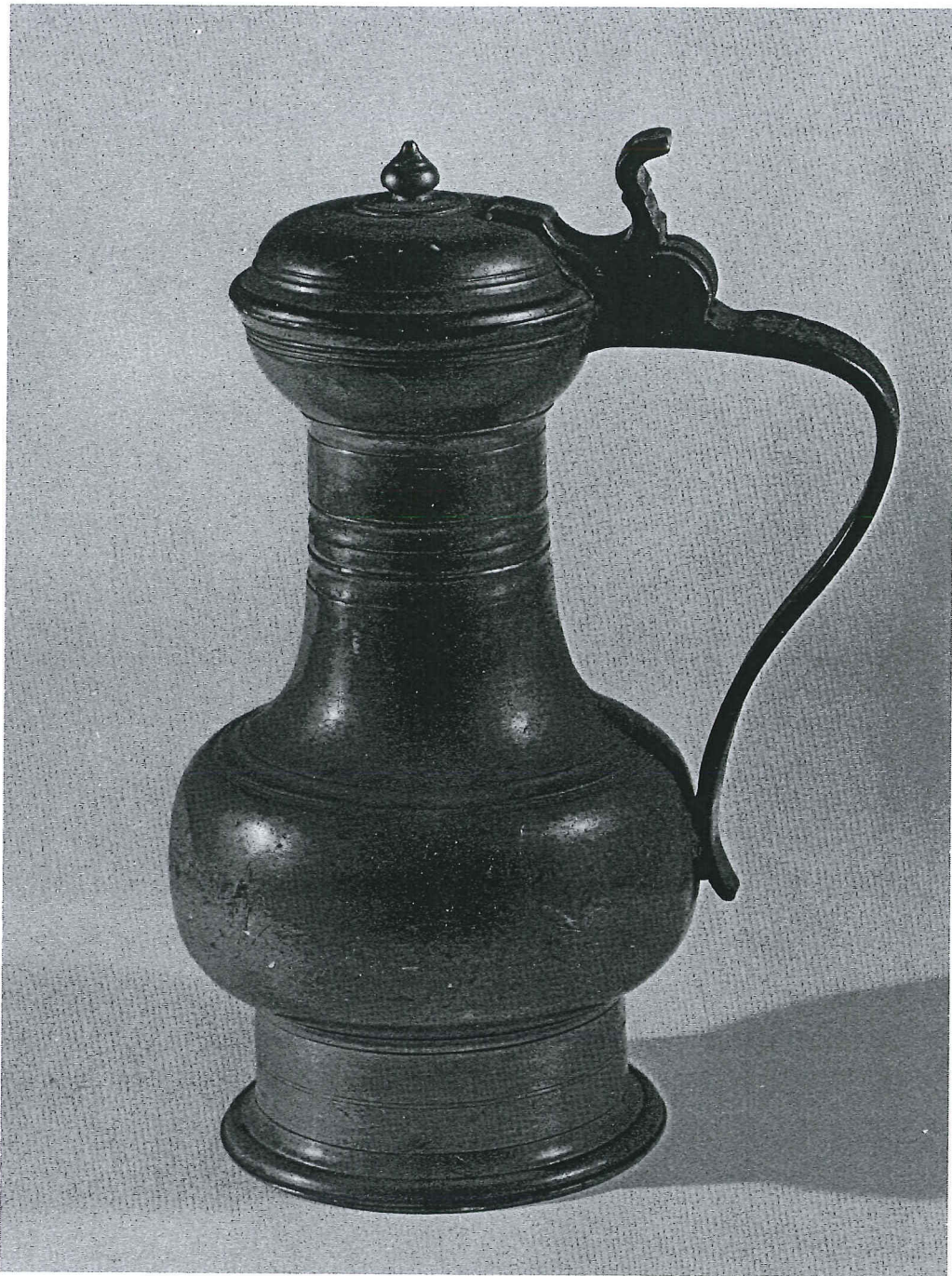
Frankfurt, 1658 datiert, Hans Georg Bauch

Silber, teilvergoldet, getrieben, graviert

Dm 33,8 cm

Bz Frankfurt, Mz Scheffler Hessen 227

Runde Schale mit breiter glatter Fahne und Wapengravierung im Spiegel: Wappen des Fürsten Johann Mauritz von Nassau-Siegen auf dem Johanniterkreuz, umgeben vom Band des dänischen Elephantenordens, gerahmt von verbundenen Lorbeerzweigen. Unter dem Boden Inschrift: IMPN/ECCLESIAE REFORMATAE/SIGENENSI/D/MDCLVIII.



137 Abendmahlskanne,  
Dortmund, Gerh. Schnitzler?,  
2. Hälfte 17. Jh.; Dortmund-  
Hörde (Nr. 59)



**114 ABENDMAHLSKANNE**

Abb. 76

Wesel, 1729/30, Meister MC (oder JL)

Silber, getrieben, gegossen, graviert

H 30,5 cm

Bz 6, Jb M = 1729/30, Wz Sch 1337c, Mz Sch 1427  
Gewölbter, mehrfach profilierter Fuß; bauchiger  
Gefäßkörper mit hohem, geraden im Abschluß pro-  
filierendem Hals; geschwungener Henkel; gewölbter,  
profilierter Deckel mit Kugelknopf; auf der  
Vorderseite aufgelegter, gegossener Kruzifixus, an  
den Balkenenden 3 Cherub- bzw. Totenköpfe; zu  
beiden Seiten gravierte Wappen von Hillensberg,  
von der Brüggen mit Helm, -zier, -decke. Auf dem  
Bauch umlaufende Inschrift: DIE ED: VIEL  
TUGENDR.FR:GOTTFRIEDA V. HELLENS-  
BERG WITWE V. DER BRÜGGEN VEREH-  
RET DIESE KANNE ZUM H. GEBR: DES  
HOCHW: ABENDM: IN DER CHRISTL: GEM:  
UNVERFÄLSCHT: AUGSB: CONFESS: ZU  
WESEL, darunter: An: Chr: 1626 IST GROSSER  
WIE VORHER DVRCHITZGEN GVSS GE-  
MACHT GLEICH ALS DER KIRCHBAUV  
WAR, GLVCK=LICH ZV ENT GEBRACHT.  
Eine 1626 gestiftete Kanne wurde 1729/30 umge-  
arbeitet und vergrößert; dabei wurde die Stifterin-  
schrift übertragen. 1788/89 kopierte dann der We-  
seler Goldschmied H. C. Mohr diese Kanne  
zweimal für Wesel und Drevenack (Kat. Wesel, Nr.  
90/91, Abb. 20/21).

Im Deckel Medaille mit Friedenstaube und In-  
schrift: Laetum Nuntium

Lit.: Kat. Reformatio, Nr. 507; Kat. Wesel, Nr. 34, Abb. 19

Wesel, Ev. Kirchengemeinde

BJ

**115 TAUFSCHALE**

Bielefeld, 1730 datiert, Meister HF

Silber, getrieben, gegossen

Bz Sch 119, Mz Sch 138

Ovale Fußschale mit zwei Henkeln, 1730 gestiftet.

Lit.: Scheffler, Bielefeld Meister 11, Werk a

Bielefeld, Ev. Altstädter Nikolai-Kirchengemeinde

KBH

**116 ABENDMAHLSKANNE**Dortmund, 1730 datiert, Andreas Goswin Jocke-  
nackZinn, gegossen, graviert; Deckel am Ansatz des  
Deckelhebers eingerissen

H. ohne Deckelheber ca. 32,5 cm

Marken: Pieper-Lippe 1974, S. 154, Marke 4

Runder, gewölbter Fuß mit Rand. Bauchiger  
Körper mit schlankem Hals und mittlerem  
Profilband. Kannenrand ausgewölbt. Gewölbter,  
abgeplatteter Deckel mit leichten Profilierungen,  
angesetzt kugelige Daumenrast. S-förmiger Henkel  
in Form eines Drachens, der einen zweiten  
verschlingt. Auf der Schulter gravierte Inschrift  
(Chronogramm): „IN AVGVSTANAE CONFES-  
SIONIS · IVBILEO · LEGATVS SVM · DEO“  
(= 1730).

Lit.: Pieper-Lippe 1974, S. 21-22

Schwerte, Ev. Kirchengemeinde

OP

**117 BROTTELLER**

Nymwegen, 1731 oder 1755?, Meister AG

Silber, getrieben

Dm 29,7 cm

Bz Arnheim, Mz AG unter Krone, Jb K unter  
KroneFlacher runder Teller mit niedrigem Fuß und pro-  
filierendem Rand

Lit.: DRh Kleve 5, S. 74

Keeken-Schenkenschanz, Ev. Kirchengemeinde

**118 HOSTIENDOSE**

Abb. 82

Soest, 1731, Gerhard Peter Broelemann

Silber, innen vergoldet, getrieben, gegossen

H 17 cm

Mz Sch 1213, Bz Sch 1203a

Runder Fuß mit durch Züge gegliederter Wölbung  
und runder Einziehung; darüber kugelige Dose mit  
eingezogener Öffnung, wieder durch acht Züge ge-  
gliedert, und ein Deckel, der die Form des Fußes  
wiederholt; auf der Spitze plastisches Kruzifix. Auf  
den schmalen Zügen in gravierten Lorbeerzweigen  
Inschriften: „Anno 1731“, „Wilh. Daalhoff Prov.“,  
Joan Georg Marci Pastor“ und „Wilh. Richthoff  
Prov.“

Lit.: Schwartz, Die Kirchen der Soester Börde, S. 40, Abb. S. 47; Kat.  
Soest, Nr. 69

Borgeln, Ev. Kirchengemeinde

KBH

191

**133 ABENDMAHLSKANNE** Abb. 84  
Dortmund, Mitte 18. Jahrhundert, Hermann  
Henrich Schwartz (1705-1785)  
Silber, getrieben, gegossen

H 29 cm

Bz Sch 199, Mz Sch 218

Birnförmige Kanne auf gewölbtem Fuß mit eingezogenem Hals, geschweiftem Henkel und gewölbtem Deckel mit bekrönender Blume. Fuß- und Deckelwölbung sowie Gefäßkörper sind achtpassig geschweift mit spiralig gedrehten Zügen – Unter dem Fuß Gewichtsangabe: 53<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Lot.

Lit.: R. Fritz, Dortmunder Goldschmiede des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Zs. Westfalen, 22, 1937, S. 139ff, Nr. 19, Abb. T. VIII  
*Dortmund, Ev. Marien-Kirchengemeinde* KBH

**134 ZWEI ABENDMAHLSKANNEN** Abb. 83  
Augsburg, 1747 datiert, Abraham IV Drentwett  
(1711-1785)

Silber, getrieben, gegossen, graviert

H 36 cm

Bz R<sup>3</sup>250 o. 251, Mz Seling 2329

Der runde, gestufte Fuß wird auf der gewölbten Zarge durch gedrehte Züge gegliedert; ein breiter Fußhals mit Profilring darüber trägt den birnförmigen Gefäßkörper, dessen Wandung die Züge der Fußwölbung übernimmt. Unter dem Ausguß eine plastische Rocaille. Den geschweiften Henkel, der an der gebauchten Wandung ansetzt und über ein Scharnier mit Daumenrast mit dem Deckel verbunden ist, bekrönt ein gegossener Engelskopf. Der Deckel mit flachem Rand nimmt in seiner Wölbung die Züge von Fuß und Wandung auf; über mehreren Stufen ist als Bekrönung das gegossene Lamm Gottes gesetzt.

Die Inschrift unter dem Fuß nennt den Stifter: „Adolph Carl Both Gräfflich Lippischer Cammer Rath und Amtmann zu Detmold D.D. 1747“.

Lit.: BKW Detmold, S. 106, Abb. 67; Kat. Unna 1978, Nr. 65, Abb. 57  
*Detmold, Ev.-Reformierte Erlöser-Kirchengemeinde* HK

**135 TAUFGESCHIRR** Abb. 146  
Mitte 18. Jh. oder 2. H. 19. Jahrhundert  
Zinn, gegossen

Dm 35 cm, Kanne H 19 cm

Ovale, passiggeschweifte Schale mit geraden Zügen; breiter, abgesetzter Standring im Spiegel und breite Fahne. Auf rundem, gewölbtem, mehrfach profiliertem Fuß mit eingezogenem Hals Helmkanne mit geraden Zügen und Profilierung am Schulteransatz.

Lit.: DRh Kleve 3, S. 16 Abb. 18

*Keeken, Ev. Kirchengemeinde*

BJ/KBH

**136 KLEINER BROTTTELLER**

Bielefeld, 1750 datiert, Johann Georg Glänzer  
(1712-1778)

Silber, vergoldet, getrieben, graviert

Bz Sch 119, Mz Sch 139

Passig geschweiften Teller mit abgesetztem Spiegel und am Rande profilierter Fahne. – Gestiftet 1750 von Elisabeth Sibille Maria von Diepenbrock.

Lit.: Scheffler, Bielefeld Meister 12, Werk b

*Bielefeld, Reformierte Kirchengemeinde*

KBH

**137 GROSSER BROTTTELLER**

Bielefeld, 1750 datiert, Johann Georg Glänzer  
(1712-1778)

Silber, vergoldet, getrieben, graviert

Bz Den Haag, Mz Stral, Jb S; Bz Sch 119, Mz Sch 139

Passig geschweiften Teller mit abgesetztem Spiegel und am Rande profilierter Fahne. – Ein älterer Teller des Den Haager Goldschmiedes Stral wurde 1750 von Glänzer auf Veranlassung der Pröpstin von Schildesche in die neue Form gebracht.

Lit.: Scheffler, Bielefeld Meister 12, Werk a

*Bielefeld, Reformierte Kirchengemeinde*

KBH

**138 KELCHLÖFFEL**

Herford, 1752 datiert, Heinrich August Sobbe  
(1723-1763)

Silber

Bz Sch 450, Mz Sch 456

Sieb-Löffel mit runder Laffe

Lit.: Scheffler, Herford Meister 3, Werk b

*Herford, Ev. Johannis-Kirchengemeinde*

KBH



146 Taufgarnitur, Mitte 18. oder 2. Hälfte 19. Jh.; Keeken (Nr. 135)

**142 ABENDMAHLSKANNE**

Abb. 78

Wesel, 1756 datiert, Meister ?C  
Silber, getrieben, graviert; Holz  
H 34,5 cm

Bz 9, Wz 3, Jb V, Mz Kat. Wesel 37

Gewölbter, gestufter, facettierter Fuß mit hohem, facettiertem Hals; birnförmiger, facettierter Gefäßkörper; gewölbter, facettierter Deckel. Deckelknäuf sowie Henkel sind aus Holz.

Auf dem Gefäßbauch graviertes, rundes Doppel-  
emblem zur Erinnerung an die Vereinigung der  
wallonischen und französischen reformierten Ge-  
meinde zu Wesel 1756, links: Pelikan die Jungen  
nährend, auf dem Nest: WESEL; rechts: Schiffer im  
Nachen vor brennender Kirche. Auf geteiltem  
Spruchband: CHRIST.PAR.SON.SANG.NOVS.  
VIVIFIE und FLUCTUBUS.EMERGO.E.F.D.W.

dazwischen 1756

Lit.: Kat. Wesel, Nr. 66

*Bocholt, Ev. Kirchengemeinde*

BJ

**143 TAUFSCHALE**

Abb. 88

Wesel, 1762 datiert, Peter Cattepoel (1728? –  
1813)

Silber, getrieben, graviert

H 3,4 cm, L 21,5 cm, B 16,5 cm

Bz Wesel, Jb V, Wz 3, Mz 11

Ovale, achtpassige, glatte Schale mit profilierter  
Fahne. Auf dem Spiegel Doppelemblem der verei-  
nigten wallonischen und französischen reformier-  
ten Gemeinde Wesel. Spruchbänder wie an der  
Kanne Nr. 142, jedoch mit der Jahreszahl 1756.

Unter der Fahne: R:d:P: 1762

Lit.: Kat. Wesel, Nr. 71a

*Bocholt, Ev. Kirchengemeinde*

BJ

**144 ABENDMAHLSKANNE**

Deutschland, 18. Jahrhundert

Zinn, gegossen; untere Rundung des Gefäßes sowie  
Teile des Standrings in Eisenblech ergänzt

H ca. 23 cm

Runder gewölbter Fuß mit kurzem Hals. Länglicher  
Körper in der Wandung leicht geschweift, unten  
rund geschlossen. Angesetzter, großer Ausguß. Ge-

196

wölbter Deckel mit flachem Rand und zapfenarti-  
gem Knäuf. Geschweiffter Bandhenkel mit schräg  
aufsitzendem Scharnier mit Daumenrast. An Fuß  
und Deckel umlaufende Rillen.

Lit.: Pieper-Lippe 1974, S. 140-141

*Hilchenbach, Ev.-reform. Kirchengemeinde* OP

**145 ABENDMAHLSKELCH MIT PATENE**

Dortmund, Gerhard Christopher Schmieding  
(1721-1786)

Silber, vergoldet, getrieben, graviert

Kelch H 18 cm; Patene 14 cm

Patene Bz Sch 200, Mz Sch 219

Runder, einfach profilierter, gewölbter Fuß mit  
schmalem Fußhals. Schaftansatz mit Zickzackband,  
runder Schaft mit Balusterknäuf. Trichterförmige  
Kuppa mit leicht ausschwingendem Lippenrand.  
Auf dem Fuß zwei gravierte Wappen: 1. von Oer;  
Umschrift: „A(nna) C(atharina) S(ibilla) V(on)  
O(er)“. Diese starb am 1. 8. 1719. 2. Quadt; Um-  
schrift: „C(harlotte) D(orothea) Q(uadt) V(on und  
zu) W(yckradt)“. Diese wurde am 22. 10. 1720 ge-  
boren. Patene mit gleichen Wappen und Inschrif-  
ten.

Lit.: BKW Unna, S. 144, 506 u. 512

*Fröndenberg, Ev. Kirchengemeinde*

OP

**146 ABENDMAHLSKANNE**

Abb. 138

Siegen, Heinrich Christoffel Volckmar (tätig seit ca.  
1731)

Zinn, gegossen, graviert

H ca. 35,5 cm

Marken: Pieper-Lippe 1974, S. 159, Marke 122

Runder gewölbter Fuß mit schmalem Standring und  
abgesetztem kurzem Hals. Bauchiger Gefäßkörper,  
durch Profilring abgesetzte Schulter, die in einen  
schlanken Hals übergeht. Mündungszone vorge-  
wölbt, mit angesetztem Ausguß. Flach gewölbter,  
leicht profilierter Deckel mit kleinem Knäuf in  
Zapfenform, aufgebogener Zunge zur Abdeckung  
des Ausgusses und kugeliger Daumenrast. An Fuß,  
Schulter und Lippe horizontale Rillen. Geschweif-  
ter, einmal geknickter Henkel mit einer Flecht-  
schnur belegt; die Henkelansätze sind durch-

brochen gearbeitet. Am Fuß gravierte Inschrift: „DONUM·JOHANNIS·DEMAND·IN·VSVM·S·COENAE“. Die ersten Ausprägungen dieses Kan-  
nentypus sind aus Südwestdeutschland im 17.  
Jahrhundert bekannt, im 18. Jahrhundert auch aus  
Frankfurt und Marburg.  
Lit.: Pieper-Lippe 1974, S. 142-143  
*Freudenberg, Ev.-reform. Kirchengemeinde* OP

**147 ABENDMAHLSKANNE** Abb. 140  
Soest, Dietrich Jakob Trippe, 1775  
Zinn, gegossen, graviert (J.Friedr.Ludw.Trippe)  
H 23 cm  
Marke: Pieper-Lippe 1974, Nr. 34  
Über rundem Fuß birnförmiger Körper mit ange-  
setzter Tülle; geschweiften Henkel. Flachgewölbter  
Deckel mit Daumenrast und Ausgußabdeckung.  
Auf dem Gefäßkörper graviertes Muschelwerk mit  
Blütenranke in der Mitte. Unter der Tülle bekrönte  
Rocaillekartusche mit den Stifterinitialen: MLN/  
ICZM 1775. Unter dem Boden neben der Meister-  
marke Inschrift des Graveurs: J·FRJ·LUD·TRJP-  
PE·FECIT  
Lit.: Schwartz, II, S. 75; Pieper-Lippe, S. 51f.; Kat. Soest, Nr. 117,  
Abb. 67  
*Soest, Ev. Kirchengemeinde St. Pauli* HK

**148 ABENDMAHLSKANNE** Abb. 86  
1776 datiert  
Silber, getrieben, gegossen, graviert  
Bz 10 + 11  
Runder Fuß mit Standring, einfach gewölbt. Fuß-  
hals abgesetzt, glatter hoher Schaft. Birnförmige  
Kanne mit weit vorspringendem Ausguß. Deckel  
mit Ausgußabdeckung, einfach gewölbt, zweifach  
abgestuft. Knauf in Form eines Pinienzapfens. Vo-  
lutenförmige zweiteilige Daumenrast. Henkel ge-  
schwungen, am unteren Ansatz nach außen  
gedreht. Auf dem Bauch der Kanne Gravur: Laub-  
werk oval, darin Inschrift und Jahreszahl: „1776“.  
Gestiftet von der Schiffergilde Vlotho.  
Lit.: M. Pieper-Lippe, in: Zs. Westfalen 40, 1962, S. 89-90 (mit Abb.)  
*Vlotho, Ev.-lutherische Kirchengemeinde* OP

**149 TAUFSCHALE** Abb. 141  
Frankfurt, 1787 datiert, Johann Anselm Fester  
(Meister 1756, † 1800)  
Zinn, gegossen, graviert  
Dm ca. 32 cm  
Marken: Pieper-Lippe 1974, S. 164, Marke 127 (3  
mal)  
Runde Schale mit breiter Fahne und profiliertem  
Rand, auf der Fahne Pfeifenornament; flache  
Kehle als Überleitung zum Spiegel mit godronier-  
tem Standring. Auf der Unterseite Gravur:  
„V·D·K·Z·OB·FISCHB. 1787“ (vermacht (?) der  
Kirche zu Oberfischbach 1787).  
Lit.: Pieper-Lippe 1974, S. 147-148  
*Oberfischbach, Ev.-reformierte Kirchengemeinde* OP

**150 KOLLEKTENTELLER (Präsentierteller)**  
Deutschland (vielleicht Frankfurt), 1787 datiert  
Zinn, gegossen, graviert  
Dm ca. 30-35 cm  
Marken: Pieper-Lippe 1974, S. 164, Marke 128  
Flache runde Platte; Fahne leicht gewölbt mit ge-  
drehten Zügen und profiliertem, geschweiftem  
Rand. Auf der Unterseite Gravur: „O·B·F·K 1787“  
(Oberfischbach Kirche 1787).  
Lit.: Pieper-Lippe 1974, S. 148  
*Oberfischbach, Ev.-reformierte Kirchengemeinde* OP

**151 BROTTTELLER**  
1788 datiert, Meister VK  
Silber, getrieben, graviert  
Dm 28,5 cm  
Wz 4, Mz 12, Lz 12 im Rechteck  
Glatter runder Teller mit profilierter Fahne. Auf  
dem Spiegel Allianzwapen mit Helm, -zier und  
-decke; darunter die Initialen TGM Ehl(eute)  
ILvDS 1788.  
Lit.: DRh Duisburg, S. 343 Abb. 224  
*Duisburg-Beeck, Ev. Kirchengemeinde* BJ

**152 BROTTTELLER**  
1791 datiert, Meister VK  
Silber, getrieben, graviert



138 Abendmahlskanne, Siegen, H. Ch. Volckmar, 3. Viertel 18. Jh.; Freudenberg (Nr. 146)



140 Abendmahlskanne, Soest,  
D. J. Trippe, 1775; Soest  
(Nr. 147)



154



**154 ABENDMAHLSKANNE** Abb. 96  
Krefeld, 1793 datiert, C. A. Huller (\*1750, bezeugt bis 1796)

Silber, getrieben, gegossen, graviert, punziert  
H 34 cm

Bz Sch 815, Lz 12, Mz 13; C. Aug. Huller Fecit a Crefeld (bezeichnet im Deckel)

Quadratische Plinthe, mehrfach gestufter Fuß; hydriaähnlicher Gefäßkörper (Hydria = antike Wasserkanne) mit Blattfries am Ansatz und an der Schulter Tuchgirlanden und vier Plaketten: 1. EC-CLESIAE REFORMATE VIERSENSIS, 2. ANNO, 3. 1793, 4. COENAE SACRAE DESTINATUM. Am Halsansatz Perlstabfries; S-förmiger Henkel mit Blattwerk; flacher Deckel. Auf dem Deckel und an der Tülle Weinreben und Weinlaub. Inschrift auf der Plinthe: DONO DEDEIT VIDUA CATHARINA WEIER NATA PÜTH (Witwe Catharina Weier geb. Püth ht diese Kanne geschenkt)

Lit.: DRh Viersen, S. 25; Kat. Bonn, Nr. 172

Viersen, Ev. Kirchengemeinde

BJ/OP

**155 ALTARLEUCHTER-PAAR** Abb. 143  
Soest, 1793 datiert, Meister I. S.

Zinn, gegossen

H 34,5 cm

Marken: Pieper-Lippe 1974, Nr. 27, 28

Hochgewölbter, gestufter Schlüsselfuß, kräftiger Balusterschaft; Tropfschale mit gestufter Wölbung und hohem Dorn. Auf dem Fuß die Inschrift: F. PRVSE 1793.

Lit.: Schwartz, III, S. 75f.; Pieper-Lippe 1974, S. 48; Kat. Soest, Nr. 121, Abb. 66

Soest, Ev. Kirchengemeinde St. Pauli

HK

**156 ABENDMAHLSGERÄT** Abb. 87  
Kleve, um 1800, Heinrich Jacobi (?)

Silber, getrieben, gegossen

Kelch H 32,0 cm. Teller Dm 28,0 cm, Kanne H 33,0 cm

Marken: Mz 14, Lz 13 im Rechteck

Schlichter runder Teller mit breiter Fahne und profiliertem Rand. Kelch mit schlichtem, gewölbtem Fuß und hohem Schaft mit Balusterknauf. Hohe

becherförmige Kupa mit gewölbtem Boden und ausschwingender, profilierter Lippe. Gewölbter schlichter Deckel mit hochgezogenem Knauf. Fuß der Kanne ähnlich dem des Kelches, aber mit breitem Schaft mit nach unten gebogener runder Scheibe. Birnförmige Kanne mit S-förmigem Henkel. Deckel mit gestufter Wölbung und kleinem zweiteiligem Knauf.

Lit.: Kat. Sakrale Kunst in Frechen, Frechen 1978, Nr. 23-26; Kat. Klevisches Silber, Kleve 1978, Nr. 76/77

Frechen, Ev. Kirchengemeinde

**157 ABENDMAHLSGERÄT** Abb. 99/100  
Paris, um 1809/19, C. Sallier (?)

Silber, getrieben, geprägt, ziseliert, punziert, gegossen, graviert

Bz R<sup>3</sup>6588 und R<sup>3</sup>6573, Mz C. Sallier (?)

#### a) Kelch

H 27 cm

Runder, gewölbter Fuß, mit Perlstab zwischen Beschlagwerk alternierend Kornähren und Weinranken sowie graviertes Leyensches Wappen; reich profilierter Schaft mit Balusterknauf, reich mit klassizistischen Friesen verziert; hohe konische Kupa in einem Korb, der von einem Blattfries und zwischen Beschlagwerk alternierenden Kornähren, Schilfrohr und Weinranken gebildet wird.

#### b) Weinkanne

H 47 cm

Runder, gewölbter, gestufter Fuß mit kanneliertem Hals, dieser mit godroniertem Profilring; hochvaller Gefäßkörper mit Rosetten-, Perlstab- und klassizistischem Blattwerkfries am Ansatz. Die Gefäßschulter weist Rosetten-, Weinlaub-, Rauten- und Godronenfries auf; an den Gefäßkörper setzt der profilierte, an den Enden mit Weintrauben verzierte C-förmige Henkel an; der Gefäßhals mit der Tülle ist glatt bis auf den ausschwingenden, mit Godronenfries verzierten Hals; runder, gestufter mit Blattwerkfries verzierter Deckel mit aus vier Blättern gebildetem Knauf.



156

143 Leuchter, Soest, Meister IS, 1793; Soest (155)

### c) BROTTELLER

Dm 35,5 cm

Runder Teller mit glattem Spiegel, gekehlter Fahne und profiliertem, mit Lorbeerzweig verziertem Rand; auf der Fahne umlaufender Fries aus Ährenranken; auf dem Spiegel von der Leyensches Wappen mit Helm, -zier und -decke und Adlern als Schildhaltern.

Das Abendmahlsgerät wurde von der mennonitischen Familie von der Leyen der ev. Kirche zu unbekanntem Termin geschenkt.

Lit.: DRh Krefeld 1, S. 24, Abb. 7-9

*Krefeld, Ev. Alte Kirche*

BJ

### 158 ZWEI LEUCHTER

Abb. VI

Anfang 19. Jahrhundert

Silber, getrieben, gegossen

H 37 cm

Mz 15, Lz 13

Auf runder Standplatte mit erhöhter Mittelfläche sich verjüngender viereckiger Block auf vier geflügelten Löwenfüßen. Auf den Seiten Reliefdarstellungen in sechs- und achteckigem Rahmen: weibliche Gestalt mit Füllhorn und Ähre, weibliche Gestalt mit Kranz und Fruchtkorb auf dem Kopf, Jüngling mit Füllhorn und Pinienszweig (Dionysos?) und Greis vor einem Opferaltar. Langgestreckter Balusterschaft, runde Tropfschale, vasenartiger Kerzenhalter. Regelmäßige klassizistische Ornamentfriese an Standplatte, oberem und unterem Abschluß des Sockelblocks, oberem Abschluß des Schaftes sowie an der Tropfschale; Blattornament am Schaftansatz, Godronen am Ansatz des Kerzenhalters.

Lit.: DRh Dinslaken S. 27, Abb. 57

*Dinslaken, Ev. Kirchengemeinde, Stadtkirche* OP

### 159 ABENDMAHLSKANNE

Menden, Eberhard Tremblau (um 1779-1843)

Zinn, gegossen

H ca. 28 cm

Marken: Pieper-Lippe 1974, S. 158, Marke 117

Runder Fuß mit schmaler Zarge. Bauchige Kanne; an der Schulter Profilring; langer, schlanker Hals mit profilierter Mündungszone. Deckel flach mit

Mittelscheibe. Daumenrast palmettenförmig. Geschwungener Bandhenkel.

Aus der evangelischen Kirche in Menden.

Lit.: Pieper-Lippe 1974, S. 132

*Menden, Städtisches Heimatmuseum*

OP

### 160 ABENDMAHLSKELCH

Abb. 112

Duisburg, 1815, Johann Abraham Scholl (\*1782, † vor 15. 5. 1856)

Silber, teilvergoldet, getrieben, gegossen

H 31,5 cm

Sch 357, Lz 13

Runder, vierfach gestufter Fuß mit glatter Zarge. Gestreckter, durchbrochener Balusterknauf, darin goldene Verdienstmedaille Friedrich Wilhelms III. Becherförmige Kupa mit ausschwingender Lippe, innen vergoldet. Kupaansatz mit Weinlaub und -trauben belegt. Die Medaille wurde 1815 der Gemeinde Ruhrort mit der Auflage gestiftet, sie in einen Abendmahlskelch einzuarbeiten.

Lit.: DRh Duisburg, S. 35-36, Abb. 100

*Duisburg-Ruhrort, Ev. Kirchengemeinde*

OP

### 161 HOSTIENDOSE

Abb. 106

Unna, 1817 datiert, Albert Wilhelm Bremme?

Silber, Gold, getrieben, gegossen, graviert

H 18 cm

Längsrechteckiges Kästchen mit abgeschrägten Ecken und vergrößerter Grundfläche auf vier Füßen. Unterhalb des Kastenansatzes umlaufend Kreuze im Oval. Am Kästchen umlaufend Maßwerkblendarkaden (vgl. Maßwerk an der Kupa des Kelches Nr. 162). Deckel gewölbt, in der Mitte mit geometrisierendem Ornament belegt; der Aufsatz, eingefasst von Säulen, Kielbogen, Knauf und Kreuz, zeigt die goldene Unionsmünze: auf der Vorderseite Luther und Calvin mit Namensbeschriftung, auf der Rückseite aufgeschlagenes Buch in Strahlenkranz mit Inschrift: „Biblia das ist die ganze heilige Schrift. Den 31. October 1817.“

Lit.: BKW Unna, S. 460-461

*Unna, Ev. Stadtkirchengemeinde*

OP

Sockel; pfeilerförmiger, sich verbreiternder Schaft mit plastischem klassizistischem Blattwerk und Kapitell; vasenförmiger Kerzenhalter mit Blattfriesen und Gehängen. – Geschenk König Friedrich Wilhelms III. von Preußen 1828. Wie ein Vergleichsstück im Schloß Charlottenburg zeigt, fehlen die Kugeln unter der Plinthe. Der Leuchter ist im Sayner Verkaufskatalog und im Gleiwitzer Preis-Courant 1847 als „Altarleuchter“ abgebildet. Lit.: Schwartz, Die Kirchen der Soester Börde, S. 142, Abb. S. 146; Kat. Berlin und die Antike, Berlin 1979, Nr. 429 mit Abb., Kat. Soest, Nr. 130

*Dinker, Ev. Kirchengemeinde*

HK

### 167 TAUFSCHALE

Abb. 142

Minden, 1. Hälfte 19. Jh., Jacob Wilhelm Maranca (\* 1787)

Zinn

Dm 29,5 cm

Marken: Piper-Lippe 1980, Marke 99 und 100

Runde, bauchige Schale auf vier Klauenfüßen mit schmaler, am Rand eingekerbter Fahne.

Lit.: Piper-Lippe 1980, S. 111 mit Abb. M-R-44

*Minden, Ev.-luth. St. Martini-Kirchengemeinde*

### 168 ABENDMAHLSKELCH

Abb. 107

Berlin, 1836, Fa. G. Hossauer

Silber, innen vergoldet, getrieben, gegossen

H 23,8 cm

Bz R<sup>3</sup> 1224, Jb R<sup>3</sup> 1166, Lz 12

Der runde Fuß mit gerader Zarge ist auf der Wölbung godroniert; der glatte Fußhals steigt flach-glockenförmig auf, der profilierte Schaft mit eiförmigem Knauf trägt die glockenförmige Kupa mit einem schlichten griechischen Kreuz (mattiert) als einzigen Schmuck.

Vgl. die Abendmahlskanne Nr. 169. Der damalige Arnberger Pastor Bertelsmann hatte sich um den Ersatz des zinnernen Gerätes bemüht; eine Sammlung in der Gemeinde erbrachte 131 Taler, für die „Kanne und Kelch von zwölflothigem Silber, innen reich vergoldet, die Kanne mit erhabenem Wein- und Kornährenkranz nebst Christuskopf, der Kelch

202

mit matt erhabenem Kreuz“ bestellt werden konnten.

Lit.: W. Philipps, Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Arnberg, Arnberg 1975, S. 28 f; Kat. Arnberg 1977, Nr. 186

*Arnsberg, Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde*

HK

### 169 ABENDMAHLSKANNE

Abb. 108

Berlin, 1836, Fa. Hossauer

Silber, innen vergoldet, getrieben, gegossen

H 34,2 cm

Marken wie vor

Der Fuß ist wie jener des Kelches Nr. 168 dekoriert; der kurze Fußhals steigt steil zu einem kurzen profilierten Zwischenstück auf, dem der eiförmige Körper der Kanne aufsitzt. Ihre Wandung schmückt eine Reliefbüste des jugendlichen bartlosen Christus in einem Kranz aus Weinranken und Ähren. Auf der Schulter läuft ein godroniertes Band um; der eingezogene Hals geht in den weit ausgezogenen Ausguß über, dessen Rand ornamentiert ist. Ein geschwungener zweigeteilter Henkel führt vom Hals auf die Schulter hinab. Der Deckelknauf hat die Form eines Pinienzapfens.

G. Hossauer war Hofgoldschmied in Berlin; Kelch und Kanne sind in den für den Berliner Klassizismus typischen strengen, an der Antike orientierten Formen gestaltet. Sie entsprechen damit der architektonischen Form der evangelischen Kirche in Arnberg, für die sie 1836 angeschafft wurden.

Lit.: wie vor; Kat. Arnberg 1977, Nr. 187

*Arnsberg, Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde*

HK

### 170 ABENDMAHLSKANNE

Abb. 104

Berlin, 1836 datiert, Firma Johann George Hossauer, Ausführung August Petersen

Silber, innen vergoldet, getrieben, gegossen, graviert

H 26 cm

Bz Scheffler Berlin 14 und 18, Mz AP und Scheffler Berlin 381

Keulenförmiger Gefäßkörper mit abgesetztem, profiliertem Rundfuß, abgesetztem, eingezogenem Hals und ausgezogenem Ausguß; auf dem Deckel



◀ 141 Taufschale, Frankfurt, J. A. Fester, 1787; Oberfischbach  
(Nr. 149)

142 Taufschale, Minden, J. W. Maranca, 1. Hälfte 19. Jh.; Minden  
(Nr. 167)

**175 ABENDMAHLSKANNE** Abb. 144  
Soest, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, W. Hermsen  
Zinn  
H 34 cm  
Mz W. Hermsen, zwei Engelmarken  
Über rundem gestuftem Fuß birnförmiger Gefäßkörper mit angesetztem Ausguß, hochgezogener bandförmiger Henkel, in eine Palmette auslaufend. Hoher kuppeliger Deckel mit Eichel-Knauf und schnabelförmiger Ausgußbedeckung. In Form und Maßen eng verwandt Kannen in St. Petri, Soest, und Weslarn (Kat. Soest, Nr. 123, 126).  
Lit.: Schwartz, Die Kirchen der Soester Börde, S. 126; Kat. Soest, Nr. 127  
*Bad Sassendorf, Ev. Kirchengemeinde* HK

**176 ABENDMAHLSKELCH** Abb. 111  
Mitte 19. Jh.  
Silber, gedrückt, gegossen  
Mz verrieben, Lz 13  
Runder, gewölbter Fuß mit Blattwerkfries; auf dem Standring Perlstabfries; mehrfach profilierter Schaft mit Blattwerk verziertem Balusterknauf; am Schaftansatz Eierstabfries; glatte Kupa mit ausschwingendem Lippenrand; Kuppakorb mit Godronenfries, um die Kupa umlaufender Weinrankenfries.  
Lit.: DRh Kleve 3, S. 16, Abb. 19  
*Keeken, Ev. Kirchengemeinde* BJ

**177 ABENDMAHLSKANNE** Abb. 116  
Um 1850  
Silber  
H 31,5 cm  
Runder Fuß mit reich profilierter Zarge und Godronen-Fries, kurzer gekehlter Fußhals und godroniertes Zwischenstück unter dem eiförmigen Gefäßkörper, an dessen gestufter Schulter sich der Godronen-Fries des Fußes wiederholt. Am Hals unterhalb des weit ausgezogenen Ausgusses Profilring, auf dem Klappdeckel liegendes Lamm Gottes, am S-förmig geschweiften Henkel geflügelter Engelskopf und Kugeln an den Enden.  
Lit.: Schwartz, Die Kirchen der Soester Börde, S. 69; Kat. Soest, Nr. 90  
*Welver, Ev. Kirchengemeinde* KBH  
204

**178 ABENDMAHLSKANNE** Abb. 1  
Nach 1850  
Silber, getrieben, gegossen  
H 33,8 cm  
Runder, mehrfach profilierter Fuß mit kräftig hervorgetriebenem Blumenornament. Kurzer Schaft mit Baluster. Birnförmige Kanne, an der Schulter profiliert, mit Zungenfries geschmückt. Breiter, hochgezogener Ausguß. Deckel gewölbt darauf Lamm Gottes; zurückgebogene Daumenrast. Geschwungener Henkel mit angesetztem Engelskopf, an den Enden mit Kugeln besetzt.  
Lit.: DRh Mülheim, S. 97, Abb. 151  
*Mülheim-Saarn, Ev. Kirchengemeinde*

**179 ABENDMAHLSKANNE** Abb. 1  
Berlin?, 1858 datiert  
Silber  
H 32,5 cm  
Runder profilierter Fuß mit schlankem Hals; eiförmiger Corpus mit abgesetzter Schulter und breitem Hals; hochgezogener Ausguß; auf dem Deckel schlichter Knauf. Bandförmiger Henkel. – Eine verwandte Kanne auf Schloß Gartrop (Dinslaken) ist Erzeugnis der Berliner Firma Jüst & Co.  
Lit.: Schwartz, Die Kirchen der Soester Börde, S. 26, Abb. S. 30; Soest, Nr. 92  
*Meiningsen, Ev. Kirchengemeinde* K

**180 TAUFSCHALE** Abb. 1  
Wesel, 1859 datiert, Hink  
Silber, getrieben, graviert  
H 5,5 cm, Dm 31,2 cm  
Mz 17, Lz 13  
Runder tiefer Teller mit breiter profilierter Falz. Im Spiegel graviertes Lamm Gottes mit Umschrift „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden Mar. 16 v. 16“. Auf der Unterseite: BÜLDER REICH 1859  
Lit.: Kat. Wesel, Nr. 118  
*Hünxe, Schloß Gartrop, E. Freiherr v. Nagell*



144 Abendmahlskanne, Soest,  
W. Hermsen, 1. Hälfte 19. Jh.;  
Bad Sassendorf (Nr. 175)

Schalenansatz punziert und mit Akanthusblättern belegt. Lippe weit ausschwingend. Schmale, zwölfpassige Fahne. / Kanne mit kurzem Schaft und Knauf mit rosettengefülltem Flechtband. Körper birnförmig mit abgesetztem schlankem Hals und großem, hochgezogenem Ausguß; Ansatz wie bei der Schale; aufgesetzte Ornamentbänder an Schulter, Halsansatz und Hals; Akanthus unter dem Ausguß. Deckel mit aufgesetztem Lamm Gottes. Geschwungener Henkel mit Blattformen an den Ansätzen. / Kelch mit vierteiligem, hohem Schaft. Unterer Knauf wie bei der Kanne; darüber Balusterknauf mit Akanthusmanschette und Medallions, besetzt mit Kreuzen in Perlstabfassung und Rosetten; darüber gekelhtes Schaftstück. Hohe gestreckte Kupa mit ausschwingender Lippe; Kupaansatz wie bei der Schale; Wandung mit zwei Ornamentstreifen belegt. / Unter den Füßen Gravur: „Ecclesiae Stae. Trinitatis pie dedicavis Guilelma Joest e gente Schimmelbusch a. d. MDCCCLX Mementote mei“. Statt „Mementote mei“ unter der Kanne: „Christus vera vitis“. Unter der Schale: „Christus panis vitae“. / Das Abendmahlsgerät wurde 1860 von Wilhelmine Joest geb. Schimmelbusch für die Trinitatiskirche gestiftet.  
Lit.: Kat. Reformatio, Nr. 596; Kat. Köln 1980, Nr. 123, Abb. 193-195  
*Köln, Ev. Stadtkirchenverband Köln, Trinitatiskirche* OP

### 186 BROTTLELLER

Abb. 119

Altena, 1861, Wilhelm Rentrop († 30. 10. 1861)

Silber, getrieben, graviert

Dm, 26,4 cm

Mz RENTROP

Sechspassiger Teller mit breiter Fahne, profiliertem Rand und vertieftem Spiegel. Pässe der Fahne durch Keile voneinander getrennt. Auf der Fahne graviert in Vierpässen: Darstellungen (Kreuz mit Herz und Anker, Kelch, aufgeschlagene Bibel mit Palmwedeln) und Bibelzitate (1. Cor. 10,16; Matth. 26,26; Ev. Joh. 6,51), flankiert von Blättern, Weinlaub und gebundenen Ähren. Auf dem Spiegel graviert Inschrift: „Geschenk für die evangelische Gemeinde in Saarn zur Erinnerung an das den 14

206

September 1861 gefeierte 25jährige Amts-Jubiläum des Herrn Pastor Clemens Seyd daselbst vor der Festversammlung“.

Lit.: DRh Mülheim an der Ruhr S. 98, Abb. 150

*Mülheim-Saarn, Ev. Kirchengemeinde* C

### 187 ABENDMAHLSKANNE

Abb. 14

Lüdenscheid, 2. Hälfte 19. Jahrhundert, Gerhardt & Co

Zinn, versilbert

H 23 cm

Mz Gerhardt & Co, Fabr. Nr. 368.5

Auf der Wandung der Kanne graviertes Kreuz, auf dem Deckel stehendes plastisches; gravierte Inschrift „Matth. 26, Vers 28. Das ist mein Blut des Neuen Testaments, welches vergossen wird für die Vergebung der Sünden.“

Lit.: Schwartz, Die Kirchen der Soester Börde, S. 109; Kat. Soest, 94

*Lohne, Ev. Kirchengemeinde* KB

### 188 HOSTIENDOSE

Abb. 1

Altena, 1874 datiert, Fa. Künne

Silber, gedrückt, geätzt

Runder Fuß mit gekordeltem Draht an der glatten Zarge; über einer Einziehung flachbodiges, steinwandiges Gefäß mit geätztem Zickzack- und Palmettenfries. Auf dem flachgewölbten Deckel geätzter Rankenfries und plastisches Lamm Gottes mit umlaufender Inschrift: „Geschenk der Konfirmanten 1874“. Abgebildet auf T. XIII des Kataloges „Evangelischer Kirchenschmuck“, Hagen 1874 der Altenaer Firma Albrecht Künne.

Lit.: Kat. Soest Nr. 146 b

*Soest, Ev. Wiesen-Kirchengemeinde* KI

### 189 ABENDMAHLSKANNE, BROTTLELLER UND -DOSE

Abb. 123/1

Düsseldorf, 1879 datiert, H. J. Butzon? oder Fa. Künne, Altena

Silber; getrieben, gegossen, graviert

Kanne H 44 cm, Teller Dm 15,7 cm, Dose H 8,7 cm, B 18,5 cm, T 13,8 cm





145 Abendmahlskanne,  
Lüdenscheid, Gerhards & Co.,  
2. Hälfte 19. Jh.; Lohne  
(Nr. 187)

H 16,5 cm, Dm 17,5 cm; Teller Dm 20,7 cm  
Marken: A. KÜNNE ALTENA, Reichsstempel,  
800; an der Dose zusätzlich Mz 18

**a) Kelch**

Sechspassiger Fuß mit profilierter Zarge und durchbrochenem Vierpaßfries; auf den Pässen geprägte Reliefmedaillons der vier Evangelisten, des Agnus Dei und des Pelikans, darüber Blattwerk. Um die Pässe umlaufendes graviertes Band mit der Stifterinschrift: „DER FRIEDENSKIRCHE / GESTIFTET ZUM ANDENKEN / AN IHREN AM 9. OKTOBER 1896 / GESTORBENEN GATTEN / WILHELM SCHUSS VON / MARIE SCHUSS 1899“. Schaftgalerie mit Vierpaßfries und Zinnenkranz; sechseckiger Schaft mit eingetieften Maßwerkfenstern bzw. Weinlaub; Knauf mit Maßwerkzwickeln und +JESUS auf den Knöpfen; Kuppaunderfang aus durchbrochenem Weinlaub; um die Kuppä umlaufend graviertes Inschriftband: „TRINKET · ALLE · DARAUS · DAS · IST · MEIN · BLUT · DES · NEUEN · TESTAMENTS · MATTH:26, 27, 28\*“

**b) Kanne**

Konischer Gefäßkörper mit profilierten Rändern, flachgewölbtem Boden und gestuftem rundem Fuß; unten umlaufend graviertes Fries von Weinreben in Vierpässen; oben um Corpus und Schnauze umlaufend graviertes Inschriftband: „WEN DÜRSTET DER KOMME OFF. JOH. 22,17“. Griff in Form einer gedrehten Säule, in Weinreben-Voluten endend; auf dem Deckel ein Kreuz. Auf der Unterseite des Kannenbodens diesselbe Stifterinschrift wie am Kelch.

**c) Hostiendose**

Flachzylindrische Dose mit profilierten Rändern und flachem gestuftem Deckel; Klauenfüße; auf der Wandung punzierter Fries mit gravierten Medaillons: A  $\lambda$  / Lamm Gottes auf dem Buch mit sieben Siegeln / Ährenbündel. Am unteren Rande diesselbe Stifterinschrift wie am Kelch.

**d) Brotteller**

Runder Teller mit vertieftem Spiegel; auf der Fahne graviertes Schriftband: „NEHMET · HIN / UND ·

ESSET / DIESES · IST / MEIN LEIB“. Im Spiegel vergoldetes Reliefmedaillon mit Brustbild Christi als Salvator Mundi. Auf der Unterseite der Fahne diesselbe Stifterinschrift wie am Kelch.

Das Wachstum der Friedenskirchengemeinde machte es schon 1904 erforderlich, zwei – inschriftlich datierte – Kopien des Kelches von 1899 bei Künne in Altena anfertigen zu lassen, die sich von dem Vorbild durch das Fehlen der Inschrift an der Kuppä unterscheiden.

Lit.: Kat. Düsseldorf 1978, Nr. 350, Abb. 109

Düsseldorf, Ev. Friedenskirchengemeinde KBH

**196 ABENDMAHLSKELCH UND BROTTELLER** Abb. 147/148

Krefeld, 1905, J. P. Kayser Sohn, Entwurf Karl Berghof (?)

Zinn

H 19,5 cm bzw. 25,3 cm

Marke: „Kayser-Zinn 4701“ im Oval (Kelch) bzw. im Kreis (Teller)

Kelch mit rundem, sechskantig steil hochgezogenem Fuß mit drei Nuppen anstelle des Knaufes; an der konischen, am Rande mit drei Nuppen versehenen Kuppä umlaufendes Reliefband aus Weinranken mit Trauben, in das ein Medaillon mit dem Lamm Gottes eingebettet ist.

Im Spiegel des runden Tellers kreisförmige Erhöhung mit einbeschriebenen vier Ähren in Relief; am Innenrand der Fahne vier kleine Nuppen. Vorbildlich war ein Medaillen-Entwurf des Berliners Ernst Moritz Geyer von 1902.

Lit.: Musterbuch 1907 der Fa. J. P. Kayser Sohn, Krefeld, Fabrik kunstgewerblicher Metallgegenstände, Reprint München 1982; Kat. Sakrale Kunst in Dormagen, Zons 1982, Nr. 85; cf. Kat. Zinn des Jugendstils, Sammlung Giorgio Silzer, Zons 1978, Nr. 184.

Dormagen, Ev. Christuskirchengemeinde KBH

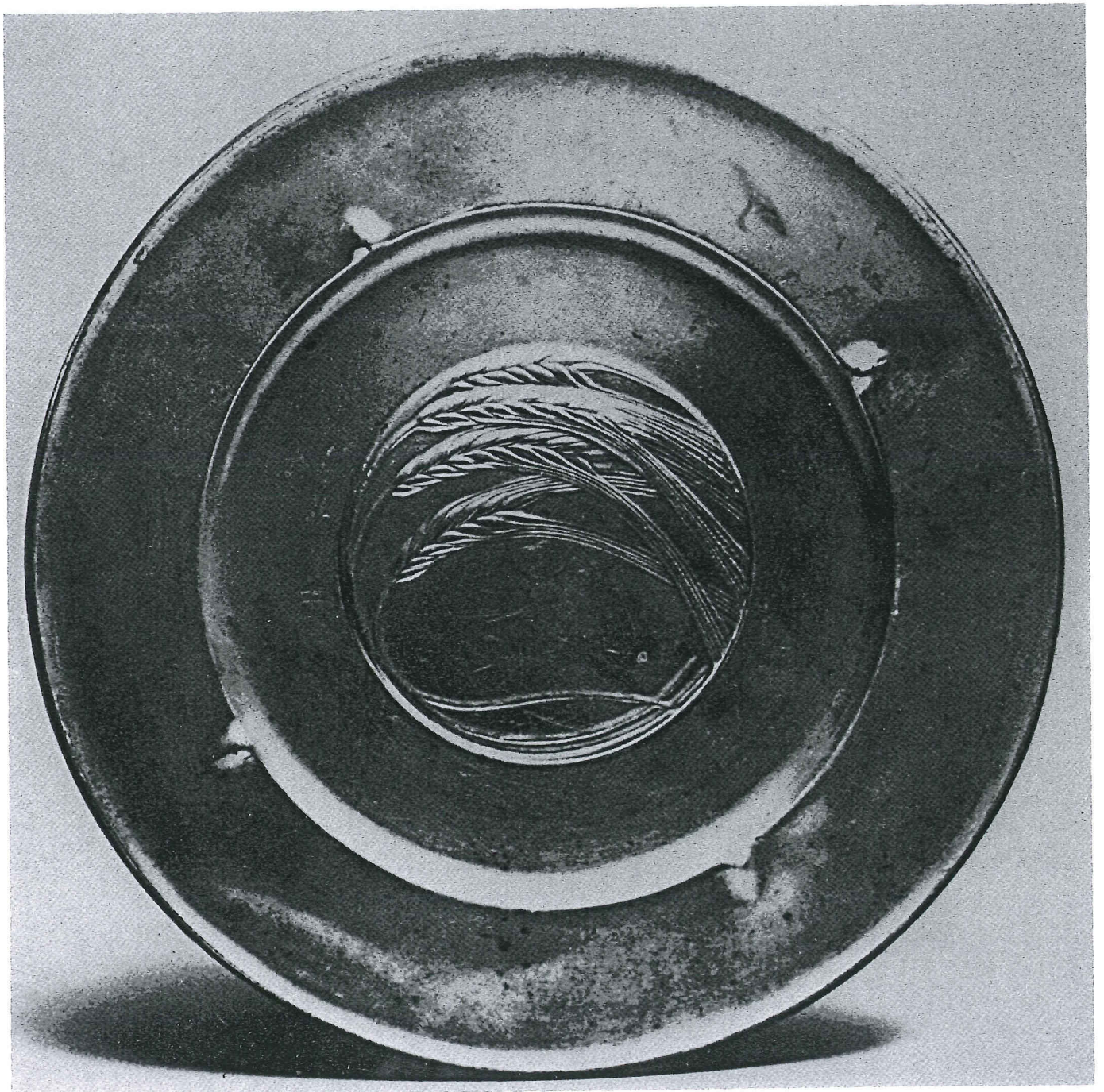
**197 ABENDMAHLS- UND TAUFGERÄT** Abb. 133/134

Altena, 1927 datiert, Firma Wilhelm Rentrop Silber, getrieben, gegossen, gedrückt, graviert; Holzknäufe

Marken: Reichsstempel, 800, Mz Scheffler 111



147148 Abendmahlskelch und  
Brotteller, Krefeld, J. P. Kayser  
Sohn, 1905; Dormagen  
(Nr. 196)





139 Abendmahlskanne,  
Frankfurt, J. G. Neeff, 3. Viertel  
18. Jh.; Hülchenbach (außer Ka-  
talog)